

1. Entstehung des Werkes / Quellen (Bianca / WG 12 / 2010/11)

Entstehung des Werkes und Quellen

	Hans Kohlhaas (Historische Fassung aus einer Chronik von Peter Hafftiz)
	Micheal Kohlhaas (Novelle von Heinrich von Kleist)
	Hans Kohlhaas (Weimarer Untersuchungsakten des Kohlhaase)
	Wichtige Fakten
	Fazit

1. Entstehung des Werkes

1.1 Hintergrund des Werkes

Entstehung:

- geschrieben von **Heinrich von Kleist** (1777- 1811)
- „Michael Kohlhaas“ entstand **1805-1806** (Kleist arbeitet als Diätar (eine Art „Teilzeitbeamter“) in Königsberg)
- **Idee** für das Werk stammt von einem **Freund** → weist ihn auf eine **Chronik** hin

Literaturepoche:

- **Romantik** (1795 – 1835)
- Ansätze der Romantik lassen sich wieder erkennen, z.B.:
 - Verbindung der Gegensätze → Moral & unrühmliches Verhalten,
→ Verbrechen & Selbstjustiz,

Zeitgeschichte:

- **Umschwung** in Wirtschaft & Politik (z.B. Ende Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation) führt zu **Unsicherheit der Bürger**
- Gemeinsame **Bekämpfung von Napoleon** (möchte eine Fremdherrschaft von Preußen) → Nationalgefühl → Ablehnung von Napoleon wächst,
- Niederlage gegen Napoleon & unterschiedliche Innenpolitik in Preußen → Unzufriedenheit & Ungewissheit
- Kurfürst von Sachsen, Friedrich August = geachteter Herrscher, richtet seine Politik nach Bedürfnissen des Volkes, Recht liebender Mann,
- **Der Kurfürst beachtet bis 1806 preußische Vorgaben für die Außenpolitik** → wegen

1. Entstehung des Werkes / Quellen (Bianca / WG 12 / 2010/11)

Niederlage Anschluss zu Napoleon und dem Rheinbund,

- Kleist steht politisch auf der Seite der Preußen,

Quellen: 3 (S. 16), 5 (S. 73 ff), 9, 10, 12,

1.2 Veröffentlichungen

- erst Erscheinung (nur ein Teil erschienen) : Kleists Dresdner Zeitung „Phöbus“ → Juni 1808, SACHSEN
- 1810 → Veröffentlichung vollständiges Werk, Verlag Reimer (Berlin) in „Erzählungen“, BRANDENBURG
- Grundlegende Unterschiede zwischen den beiden Ausgaben, z.B.:
 - Handlung in 1. Ausgabe in Sachsen → Kleist wollte nicht sächsische Herrenhaus verärgern
 - 2. Ausgabe = Handlung in Brandenburg (Ursprüngliche Fassung) → muss auf niemanden Rücksicht nehmen
- Kleist beginnt das Werk im Jahr 1805 in Königsberg → zu diesem Zeitpunkt noch kein Grund für Hass gegen Sachsen
- erst ab 1806 Grund für Hass gegen Sachsen, weil der Kurfürst sich Napoleon anschließt

▶ keine der beiden Fassungen (weder Veröffentlichung in Sachsen noch in Brandenburg) = erst Fassung / Entwurf, da Kleist als er das Werk schrieb noch keinen Hass auf den Kurfürst von Sachsen hatte,

Quellen: 3 (S. 16f),

2. Quellen

3.1 Vergleich der Geschichten: Hans Kohlhase – Michael Kohlhaas

Hans Kohlhase – Historische Geschichte

Grundlage → Untersuchungsakten von Hans Kohlhase

- geboren 1500 in Tempelberg bei Müncheberg
- reicher, aufrichtiger Kaufmann aus Cölln
- auf einer Reise zur Leipziger Messe → zwei Pferde vom Junker Günther von Zschwitz unrechtmäßig entwendet,

1. Entstehung des Werkes / Quellen (Bianca / WG 12 / 2010/11)

- Begründung des Junkers: Pferde seien gestohlen,
- Verlust führt zu großen Einbußen für Kohlhaase,
- wendet sich mit Klage an Kurfürst Joachim I von Brandenburg,
- dieser bewirkt mit Kurfürsten von Sachsen Rückgabe der Tiere
- Junker hat Tiere mittlerweile zur Arbeit verwendet → Kohlhaase will Schadensersatz
- Ablehnung bringt Kohlhasen Lebensgrundlage in Gefahr (+ Kündigung seiner Kredite) → Kohlhasen Besitz muss verpfändet werden
- kommende Verhandlungen = kein Ergebnis, weil Junker verstorben → Erben wollen nicht zahlen
- Kohlhaase verfasst Fehdebrief → erklärt ganz Sachsen & Erben den Krieg
- will so lange kämpfen bis Forderungen erfüllt
- sammelt Gefolge, steckt Teile von Wittenberg in Brand, überfällt Kloster Zinna & erpresst Adel & Herrschenden
- behält Beute nicht → gibt an Arme oder an Treuhänder
- 1534: Entschädigung soll an Kohlhaase gezahlt werden → wird wieder aberkannt
- Kohlhaase wendet sich an Luther → legt ihm nahe Fehde zu beenden → Kohlhaase macht aber weiter → verliert heimlichen Schutz von Brandenburg
- Kohlhaase überfällt brandenburger Silbertransport im heutigen Kohlhasenbrück → Kurfürst wird Erzfeind
- Kohlhaase wird bei einem Besuch in Berlin mit seinem Gehilfen Nagelschmidt gefasst → wegen Landesfriedensbruch angezeigt → er besteht weiter auf sein Recht, verteidigt sein Handeln
- Kohlhaase verliert den Prozess → 22.03.1540 in Berlin gerädert,

Quellen: 8 & 10,

Michael Kohlhaas – Kleists Geschichte

siehe: Primärliteratur → Kleist: „Michael Kohlhaas“ oder

Quellen: 1 (S. 3ff), 2 (S. 8ff), 3 (S. 26ff),

1. Entstehung des Werkes / Quellen
(Bianca / WG 12 / 2010/11)

Vergleich der Geschichten

Historie	Kleist „Michael Kohlhaas“
<ul style="list-style-type: none">- Hans Kohlhaase- reicher Mann, der sehr viel Wert auf Gerechtigkeit legt,- Junker Zaszwitz, <p>Wegnahme der Pferde:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pferde sollen angeblich gestohlen sein, <p>Rechtsweg:</p> <ul style="list-style-type: none">- Anklage in Brandenburg → Ablehnung der Klage → Kohlhaase gerät in Finanznöte,- Prozess gegen Erben des Junkers (Junker bereits verstorben), <p>Rachefeldzug:</p> <ul style="list-style-type: none">- wenige Untaten überliefert,- Untaten fast nur gegen Adel,- gibt Beute an Arme & Treuhänder, <p>Luther:</p> <ul style="list-style-type: none">- hält Kohlhaase nicht von seiner Fehde ab,	<ul style="list-style-type: none">- Michael Kohlhaas- reicher Mann, der sehr viel Wert auf Gerechtigkeit legt,- Junker Wenzel von Tronka, <ul style="list-style-type: none">- fehlender Passierschein, <ul style="list-style-type: none">- mehrere Klagen werden eingereicht → werden niedergeschlagen (bei der letzten Klageeinreichung wird seine Frau tödlich verletzt), <ul style="list-style-type: none">- viele Untaten überliefert,- Untaten auch gegen normales Volk,- gibt Beute erst in Verwahrung, nachdem ein neuer Prozess zugesagt wurde, <ul style="list-style-type: none">- Kohlhaas beendet Rachefeldzug,
Trennung der beiden Geschichten (Inhalt)	
<ul style="list-style-type: none">- zieht weiter durch Sachsen,- macht sich auch Brandenburg zum Feind,- wird in Berlin gefasst & vor Gericht gestellt,- sieht sich weiter im Recht,	<ul style="list-style-type: none">- löst sein Gefolge auf & geht zu seinem Prozess,- erhält Möglichkeit dem Tod zu entgehen,- lehnt ab, will für sein Tun gerade stehen,- wird zum Tode verurteilt & nimmt seine Strafe und Urteil als Gerech hin,
Hinrichtung: die Geschichten treffen sich wieder	

Quellen:1 (S. 3ff), 2 (8ff), 3 (S.26ff), 8, 10,

1. Entstehung des Werkes / Quellen (Bianca / WG 12 / 2010/11)

2.2 Chronik

2.2.1 Definition Chronik

- Chronik kommt aus dem Altgriechischen von „chronika“
→ Wurzeln bei altgriechischen Wort „chronos“= Zeit bedeutet
- Chronik => genaue geschichtliche Darstellung, Ereignisse in exakter chronologischer Reihenfolge, Geschehnisse zeitlich geordnet, nur nachweisbare Fakten, ohne Ausschweifungen & Veränderungen
- Ziel: sachlichen Zusammenhang darstellen, Ursachen & Gründe aufzeigen
- Beispiele: die Buddenbrooks, Familienchroniken, Dorf- & Schulchroniken,

Quellen: 4 (S.323), 7, 12

2.2.2 Welche Quellen hat Kleist benutzt?

- Novelle beruht auf verschiedenen Quellen
- Kleist wird auf den historische Hans Kohlhasen von seinem Freund Pfuel aufmerksam gemacht,

Kleist beruft sich dabei auf verschiedene Quellen:

- „Diplomatische & curieuse Nachlese der Historie von Ober-Sachsen & angrenzenden Ländern“ von George Ch. Kreysig & Christian Schötting, 1731 verfasst
→bezieht sich auf den Artikel:
- „Nachricht von Hans Kohlhasen“ aus der Chronik „Microchronologicium“ (auch bekannt als „Maerckische Chronik“) von Peter Hafftiz
→ wahrscheinlichste Quelle, da viele Details übereinstimmen,
- „Stammbuch & kurtze Erzehlung“ von Balthasar Mentz
- „Opera omnia“ von Nicolaus Leutingers
- Historische Briefe von Luther an Hans Kohlhasen → Kleist geht nicht direkt auf die Briefe ein

Quellen: 3 (S. 17f), 6 (S. S. 17),

1. Entstehung des Werkes / Quellen (Bianca / WG 12 / 2010/11)

2.2.3 Abweichungen der Quellen von der Historie

- Peter Hafftiz (Autor: Maerckische Chronik) hält sich in seinem Werk nicht exakt an die Historie, sondern er verändert die Geschichte,
- Erkennbar: an den Aktenauszügen aus dem Weimarer Archiv,

Abweichungen:

- Beschlagnehmung der Pferde wird friedlicher dargestellt als in Wirklichkeit
- vereinfacht & verkürzt manche Ereignisse, z.B.: als Kohlhaase die Pferde auslösen will & erkennt, dass diese auf dem Feld gearbeitet haben,
- umständliche Darstellung, z.B.: - als ein neuer Gerichtstermin gesucht wird,
- als versucht wird Kohlhaase einzufangen,
- das Ende des Geschehens mit der Hinrichtung von Kohlhaas,
- Abschweifungen von der eigentlichen Handlung, z.B.: als Kohlhaase das Kloster überfällt, beschreibt der Autor ausführlich den Rechtsgebrauch zurzeit von Kohlhaase,
- irreale Ereignisse: Kohlhaase wurde nach Berlin gezaubert,

→ **Fazit:** Chronist hat die wichtigen Ereignisse verarbeitet, er lässt allerdings historische Vorfälle raus (Überfall auf eine Mühle), trotzdem lässt sich Kohlhases Entwicklung von einem rechtschaffenen Mann immer mehr hin zu einem Verbrecher & Mörder (mit Abschweifungen zu einem rechtschaffenen Bürger) erkennen, streng gesehen kann man sagen, dass es sich wegen der Abweichungen des Werkes nicht um eine Chronik handeln kann!

Quellen: 3 (S. 19ff / S.23ff),

1. Entstehung des Werkes / Quellen (Bianca / WG 12 / 2010/11)

2.2.4 Kleists Veränderungen der Quellen

Veränderungen zwischen Kleists Novelle & der Maerckischen Chronik von Peter Haffitz:

- in der Chronik heißt die Hauptfigur **Hans Kohlhase** → bei Kleist heißt die Hauptfigur **„Michael Kohlhaas“** (S.3), nach dem Erzengel, Kleist verleiht ihm auch Moral,
- alle Namen bis auf Kohlhase (→ Kohlhaas, leicht verändert) & Nagelschmidt sind frei erfunden,
- **Kleist dehnt den Rechtsweg** aus, er **verkompliziert die Handlung** & macht sie **undurchschaubar**,
- Kleist gibt auch **Gründe für die Ablehnung der Klage** an (Verwandte des Junkers), worauf die Quelle nicht eingeht,
→ Kleist kann dadurch die Thematik der Vetternwirtschaft aufgreifen,
- Kleist fügt z.B.: die Geschichte des „Passschein“ (S.47) ein, um der **Handlung mehr Sinn zu verleihen**,
- **Teile der Handlung** nimmt **Kleist ganz raus**, z.B.: den Raub bei einem Kaufmann, die Räderung am Kloster Zinna, die Streiche mit denen Kohlhase die Armeen der Sachsen besiegt & den Raub des Silbertransports des Kurfürsten von Brandenburg,
→ Kleist **entfernt alles Grotteske**
- Luther verurteilt Kohlhaase in der Chronik nicht
▶ **Luther verurteilt Kohlhaas** in Kleists Werk mit den Worten sein „Odem [sei] Pest und [s]eine Nähe Verderben“(S.49), Luther sagt auch, er müsse dem Junker vergeben, bevor er ihm verzeihen könne,
- Kleist **stellt Luther nicht zeitgemäß** der Quellen dar, sondern so wie ihn die Leute damals (zu Kleists Zeit) sahen,
- Zigeunerin ist auch nicht in der Chronik zu finden
→ Zigeunerin wird ähnlich wie Kohlhaas' Frau (in Quelle ebenfalls anders) beschrieben,
- Kleist **verändert den Charakter des Kurfürsten** von Brandenburg (entspricht kaum der geschichtlichen Vorgaben):
Historisch: schwankt im Kohlhaasprozess zwischen den Parteien
Bei Kleist: weiß er genau, auf welcher Seite er ist, handelt im Sinne der Gerechtigkeit,

1. Entstehung des Werkes / Quellen (Bianca / WG 12 / 2010/11)

- Kleist lässt **Intentionen in die Charaktere einfließen**, beschreibt Kurfürst von Sachsen (Kleist hasst ihn wegen seiner Politik) als schlechten Herrscher
- **Kleist benutzt auch Anachronismen**, stellt Luther als einflussreich dar, doch zur Zeit der Novelle → Reformation noch nicht anerkannt, Luther hatte nicht viel Einfluss

Quellen: 1 (S. 3 - 4, S. 43), 3 (S. 24ff), 6 (S. 17ff , S.20),

2.2.5 Kleists „Kohlhaas“ als Vorlage

- Kleist Novelle wird von **verschiedenen Autoren als Chronik betrachtet** → sehen es als historisches Werk → benutzen es als Quelle für ihre Werke
- Beispiel: **Brockhaus 1853 → Kohlhaas Artikel**
- In dem Artikel: - Michael Kohlhaas als Hauptperson statt Hans Kohlhaase,
- Junker heißt Tronka statt Zschwitz
- es wird aber **erwähnt**, dass der **Artikel mehrfach überarbeitet wurde auch von Kleist**,
- diese Verwechslung (, dass man meint es handle sich bei dem Werk um eine Chronik) geschieht **wegen Kleist Erzählstil**, der dem **Erzählstil einer Chronik** sehr ähnelt,

Quelle: 6 (S. 17),

1. Entstehung des Werkes / Quellen
(Bianca / WG 12 / 2010/11)

2.2.6 Michael Kohlhaas – (k)eine Chronik?

- Chronik: - sehr genaue historische Erzählung eines bestimmten Ereignisses,
 - chronologische Reihenfolge muss eingehalten werden,
 - nur nachweisbare Fakten werden benutzt,
 - Autor bringt keine Wertung/ eigene Meinung oder eigene Erfahrungen,

Um diese Fragestellung zu lösen, werden dazu nun verschiedene Beispiele betrachtet:

	Historische Geschichte: „Hans Kohlhaase“	Primärliteratur: Kleists „Michael Kohlhaas“
<u>Personen:</u> Namen wichtiger Personen:	- Hans Kohlhaas - Junker Zschwitz	- „Michael Kohlhaas“ (S.3) - „Junker Wenzel von Tronka“(S.3)
Rollen der Personen:	- Kohlhaases Frau spielt keine Rolle für den Rechtsstreit,	- Kohlhaas' Frau „Lisbeth“(S.21), spielt eine wichtige Rolle für den Rechtsstreit, da sie „nach Berlin (geht,)(...) um (die Bittschrift) dem Landesherrn zu überreichen“(S.5) → wird dabei getötet, nach ihrem Tod beginnt Kohlhaas seinen Rachefeldzug,
	► Es kann sich bei dem Werk nicht um eine Chronik handeln, da die Personen verändert werden heißt, dass sich Kleist hier nicht an die Fakten gehalten hat.	
<u>Neutralität des Autors:</u> Wertung des Autors:	—	- teils nur Fakten wieder- gegeben & keine Wertung usw. des Autors, - „vom Kohlhaas aber haben noch im vergangenen Jahrhundert, im Mecklenburgischen, einige frohe und rüstige Nachkommen gelebt“(S.109), - die weitere Geschichte über den Kurfürsten von Sachsen sei „in der Geschichte nach[zu]lesen“(S.109), - Kleist verändert den Charakter
Vorausdeutung:		
Verweise auf andere Quellen:		
Wertung des Autors:		

1. Entstehung des Werkes / Quellen
(Bianca / WG 12 / 2010/11)

Wissen des Autors:	(- Kohlhaasenbrück = Ort, an dem Kohlhase den Silbertransport des Kurfürsten von Brandenburg überfällt)	des Kurfürsten von Sachsen (hat Abneigung gegen ihn wegen seiner Politik) → gibt ihm die Rolle des ungerechten Herrschers, - „Kohlhaasenbrück“(S.21) = Meierhof von Kohlhaas
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kleist schreibt das Werk nicht neutral, sondern bringt seine eigene Meinung oder sein Wissen (Anachronismen) ein, ▶ keine Chronik, 	
<u>Handlung:</u> Grund für die Wegnahme der Pferde:	- Junker denkt Pferde seien gestohlen	- fehlender „Passschein“(S.4)
Fazit aus dem Gespräch mit Luther:	- Kohlhaase setzt seine Fehde weiter fort	- Kohlhaas lässt nach dem Gespräch „seinen ganzen Haufen (...) auseinander gehen“(S.53)
Rechtsweg:	- kurz, nur eine Klage,	- Kohlhaas reicht mehrere Klagen bei verschiedenen Zuständigkeiten ein,
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kleist übernimmt aus der Chronik nur das Grundgerüst (Kohlhase (→ Kohlhaas), unberechtigte Wegnahme der Pferde, Rachefeldzug & Hinrichtung), dieses verändert er teilweise stark ▶ keine Chronik 		
<p>▶ Bei dem Werk handelt es sich nicht um eine Chronik, der Autor versucht lediglich diesen Eindruck zu schaffen, indem er vorne im Buch vermerkt: „aus einer alten Chronik“(S.1). Um diesen Eindruck zu erwecken, versucht Kleist, auch seinen Schreibstil dem Werk anzupassen.</p>		

**Quellen: 1 (S. 1, S. 3, S.4 – 5, S. 21, S. 53, S.109), 3 (S.24ff, S.26f),
6 (S. 17ff), 7, 11,**

1. Entstehung des Werkes / Quellen
(Bianca / WG 12 / 2010/11)

Abgabe- Datum (Folien / Kopiervorlage):	30.11.10
Voraussichtlicher Referatstermin:	
Mitzubringende Materialien:	
Vom Lehrer zu besorgende Materialien:	Activ Board, Stellwand
Feedback durch:	
Literaturliste / Internetliste:	<p><u>Primärliteratur:</u> 1) Kleist, Heinrich, Michael Kohlhaas, Reclam Verlag, Stuttgart, 2008</p> <p><u>Sekundärliteratur:</u> 2) Gräff, Thomas, Lektürehilfen. Michael Kohlhaas, Klett Verlag, Stuttgart, 2006</p> <p>3) Scholz, Ingeborg, Königs Erläuterungen und Materialien. Michael Kohlhaas, C.Bange Verlag, Hollfeld, 2010</p> <p>4) Weiß, Joachim: Chronik. In: Der Brockhaus in drei Bänden, F.A. Brockhaus Verlag, Mannheim, 1995, 1. Band S.323</p> <p>5) Gigl, Claus J., Abitur- Wissen Deutsch. Deutsche Literaturgeschichte, Stark Verlag, 2009</p> <p>6) Fischer-Lichte, Erika, Grundlagen und Gedanken. Erzählende Literatur: Michael Kohlhaas, Diesterweg Verlag, 1991</p> <p><u>Internet:</u> 7) 26.10.2010, 17:05 : http://de.wikipedia.org/wiki/Chronik 8) 16.09.2010, 17:26 : http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Kohlhase 9) 02.11.2010, 09:06 : http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_von_Kleist 10) 16.09.2010, 17:16 : http://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Kohlhaas 11) 02.11.2010, 17:40 : http://www.calsky.com/lexikon/de/txt/c/ch/chronik.php 12) 02.11.2010, 17:57 : http://www.cdrnet.net/kb/data/de_epochs.asp</p>